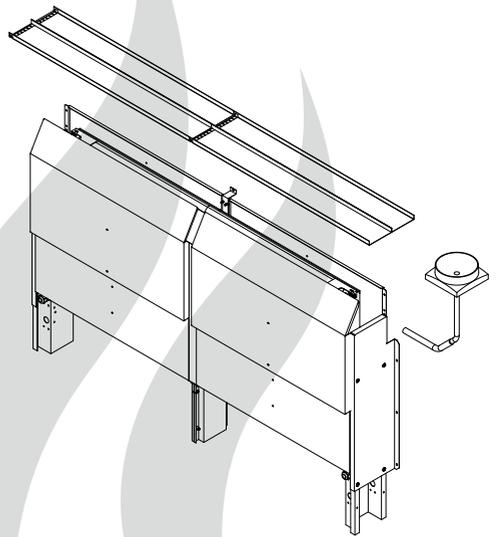


46.U XL

Hinterwandofen



D Montage- und Gebrauchsanweisung

Made in Germany

CE EAC IPx4



Deutsch

Inhalt

Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Allgemeine Hinweise.....	4
Wichtige Hinweise.....	5
Elektroanschluss	7
Lieferumfang.....	7
Technische Daten	8
Verdrahtungsschema	9
Montage	10
Mindestabstände	10
Zusammenbau	11
Montage des Aufgusstrichters mit Aufgusrinnen	13
Auswechseln von Rohrheizkörper.....	16
Saunasteine	17
Wartung und Pflege.....	17
Recycling.....	19
Service Adresse.....	19
Allgemeine Servicebedingungen (ASB)	20

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein hochwertiges technisches Gerät erworben, mit welchem Sie lange Jahre Freude am Saunabaden haben werden. Dieses Saunaheizgerät wurde nach den aktuellen europäischen Sicherheitsnormen konstruiert, geprüft und im Herstellerwerk nach der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2015 gefertigt. Zu Ihrer Information ist diese ausführliche Montage- und Bedienungsanleitung für Sie erstellt worden. Beachten Sie insbesondere die wichtigen Hinweise und die Angaben zum elektrischen Anschluss.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Erholung und ein erlebnisreiches Saunabaden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Saunaheizgerät ist ausschließlich für den Gebrauch zur Erwärmung von Saunakabinen, in Verbindung mit einem entsprechenden Steuergerät bestimmt.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß! Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der gängigen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Für abweichende, eigenmächtige Veränderungen und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Verursacher.

Allgemeine Hinweise

Überprüfen Sie zunächst, ob das Saunaheizgerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Transportschäden reklamieren Sie umgehend bei der anliefernden Spedition oder wenden Sie sich an die Firma die Sie beliefert hat

Beachten Sie, dass Sie ein optimales Saunaklima nur dann erreichen, wenn die Kabine mit ihrer Zuluft und Abluft, das Saunaheizgerät und das Steuergerät aufeinander abgestimmt sind.

Beachten Sie die Angaben und Informationen Ihrer Sauna-Lieferanten.

Die Saunaheizgeräte erwärmen Ihre Saunakabine durch aufgeheizte Konvektionsluft. Dabei wird Frischluft aus der Zuluftöffnung angesaugt, die durch das Erwärmen nach oben steigt (Konvektion) und dann in der Kabine umgewälzt wird. Ein Teil der verbrauchten Luft wird durch die Abluftöffnung in der Kabine nach außen gedrückt. Hierdurch entsteht das typische Saunaklima bei dem in Ihrer Sauna direkt unter der Decke Temperaturen von ca. 110°C erreicht werden, die durch das Temperaturgefälle in der Kabine auf ca. 30-40°C im Fußbereich sinken. Daher ist es nicht ungewöhnlich, wenn z.B. am Temperaturfühler über dem Ofen 110°C herrschen, das Thermometer, welches ca. 20-25 cm unter der Kabinendecke an der Saunawand montiert ist, aber nur 85°C anzeigt. In der Regel liegt die Badetemperatur bei max. Temperatureinstellung im Bereich der oberen Liegebank zwischen 80°C und 90°C.

Beachten Sie, dass in der Kabine immer über dem Saunaheizgerät die höchsten Temperaturwerte entstehen und dort auch die Temperaturfühler und Sicherheitsbegrenzer nach den Angaben der Steuergeräte-Montageanleitung anzubringen sind.

Beim ersten Aufheizen kann es zu einer leichten Geruchsbildung durch verdunsten von Betriebsstoffen aus den Fertigungsprozessen kommen. Lüften Sie nach diesem Vorgang Ihre Kabine, bevor Sie mit dem Saunabad beginnen.

Wichtige Hinweise

-  Bei unsachgemäßer Montage besteht Brandgefahr! Lesen Sie bitte diese Montageanweisung sorgfältig durch. Beachten Sie besonders die Maßangaben und die nachfolgenden Hinweise.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Kinder sowie nicht unterwiesene Personen dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten ausführen.
-  Die Montage und der Anschluss des Saunaheizgerätes, Steuergerätes und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch einen Fachmann erfolgen. Hierbei sind besonders die notwendigen Schutzmaßnahmen nach VDE 0100 v. § 49 DA/6 und VDE 0100 Teil 703/2006-2 zu beachten.
- Saunaheiz- und Steuergerät dürfen nur in Saunakabinen aus geeignetem, harzarmem und unbehandeltem Material (z.B. Nordische Fichte) verwendet werden.
- In der Saunakabine darf nur ein Saunaofen mit der erforderlichen Heizleistung montiert werden.
- In jeder Saunakabine sind Be- und Entlüftungsöffnungen vorzusehen. Die Belüftungsöffnungen müssen immer hinter dem Saunaheizgerät, ca. 5 bis 10 cm über dem Fußboden angeordnet werden. Die Mindestmaße der Be- und Entlüftungsöffnungen entnehmen Sie der Tabelle.
- Die Entlüftung wird immer in der zum Saunaheizgerät diagonal versetzten Wand im unteren Bereich angebracht. Die Be- und Entlüftung darf nicht verschlossen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise Ihres Saunakabinenlieferanten.
- Für die Regelung bzw. Steuerung des Saunaheizgerätes ist eines der später angegebenen Steuergeräte zu verwenden. Dieses Steuergerät wird an geeigneter Stelle an der Kabinen-Außenwand befestigt, die zugehörigen Fühlergehäuse, wenn nicht in dieser Montageanweisung speziell beschrieben, gemäß der den Steuergeräten beiliegenden Montageanweisung im Inneren der Saunakabine.
-  **Achtung:** Bedeckung und nicht vorschriftsmäßig gefüllter Steinbehälter verursacht Brandgefahr.
- Der Saunaofen ist vor jeder Inbetriebnahme (insbesondere bei Fernwirken) auf sicheren Zustand zu kontrollieren.

-  Inspizieren Sie die Saunakabine vor jeder Inbetriebnahme! Achten Sie insbesondere darauf, dass keine Gegenstände auf dem Saunaheizer oder auf bzw. direkt vor dem IR-Emitter abgelegt wurden. **Brandgefahr!**

-  **Achtung:** Während des Betriebes auftretende hohe Temperaturen am Saunaheizgerät können bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- Das Saunaheizgerät nicht bei geschlossener Lufteintrittsöffnung in Betrieb nehmen.

- Die Kabinenbeleuchtung mit der dazugehörigen Installation muss in der Ausführung „spritzwassergeschützt“ DIN EN VDE 0100 T 703 entsprechen. Daher ist in Verbindung mit dem Saunaheizgerät nur Saunaleuchte mit max. 40 Watt zu installieren.

-  Die Sauna-Einrichtung (Saunaheizgerät, Steuergerät, Beleuchtung usw.) darf, bei festem Netzanschluss, nur durch einen örtlich zugelassenen Elektroinstallateur als fester Anschluss an das Netz angeschlossen werden.

- Alle Anschlussleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen Silikonleitungen sein und für eine Umgebungstemperatur von mindestens 170°C geeignet. Werden als Anschlussleitung einadrige Leitungen verwendet, müssen diese durch

ein biegsames, mit dem Schutzleiter verbundenes, Metallrohr geschützt werden. Den Mindestquerschnitt der Anschlussleitung und die geeignete Kabinengröße im Verhältnis zur Anschlussleistung in kW entnehmen Sie der Tabelle „Technische Daten“.

- Bei der Montage des Saunaheizgerätes ist darauf zu achten, dass der senkrechte Abstand zwischen Oberkante Saunaheizgerät und Saunadecke eingehalten wird. Den Abstand zwischen Unterkante Saunaheizgerät und Fußboden ebenfalls dem Maßbild entnehmen. Bei Standöfen ist der Abstand durch den Sockel bzw. die Standfüße vorgegeben.

- Grundsätzlich ist zu beachten, dass das Saunaheizgerät nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material (Holz, Kunststoffbodenbelag o.ä.) platziert werden darf. Zweckmäßig im Bodenbereich sind Keramikfliesen.

- Fußbodenheizung in der Saunakabine bewirkt eine erhöhte Oberflächentemperatur des Fußbodenbelages.

- Den Abstand zwischen Ofenschutzgitter bzw. Liegebank und anderen brennbaren Materialien zum Saunaheizgerät entnehmen Sie den Maßangaben zu dem jeweiligen Saunaheizgerät. Die Höhe des Ofenschutzgitters muss etwa der vorderen Höhe des Saunaheizgerätes entsprechen.

- Beachten Sie auch die Vorgaben und Anweisungen des Kabinenherstellers.

-  Bei der Reinigung von scharfkantigen Komponenten sind entsprechende Eigenschutzmaßnahmen zu treffen.
- Standöfen sind bauseitig gegen kippen zu sichern.
-  **Achtung:** Aufgusswasser immer nur über dem Bereich der Steine aufgießen.
-  Bei finnischer Badeform nie Kräuter oder ähnliches in eine (falls vorhanden) Aufnahmeschale legen. Brandgefahr!
-  Achten Sie bei der Kabinenausführung darauf, dass berührbare Glasflächen an der Kabinen Außenseite maximal 76°C heiß werden dürfen. Gegebenenfalls müssen Schutzeinrichtungen angebracht werden.
- Bitte beachten Sie, dass in Bereichen, die hohen Temperaturen ausgesetzt werden, Verfärbungen am Holz entstehen können.

Elektroanschluss

Diese Arbeit wird Ihr Elektroinstallateur ohne weitere Erklärung gemäß dem v.g. Anschlussschema und nach dem in dem jeweiligen Steuergerät eingeklebten Schaltbild durchführen können.

Beachten Sie jedoch, dass stromführende Leitungen aus Sicherheitsgründen nicht sichtbar an den Kabineninnenwänden verlegt werden dürfen. Bei den meisten Saunakabinen sind deswegen bereits in dem Wandelement mit der Zuluftöffnung Leerrohre für die Kabelverlegung eingefügt.

Sollten in Ihrer Kabine keine Leerrohre vorhanden sein, bohren Sie unmittelbar neben dem

Saunaheizgerät, dort wo das Kabel aus dem Saunaheizgerät herauskommt ein ausreichend großes Loch in die Kabinenwand und führen das Kabel durch dieses Loch nach außen und dann zum Steuergerät. Auch an der Kabinenaußenseite sollte das Kabel, so wie alle anderen Anschlusskabel (Zuleitung zum Netz und zur Kabinenbeleuchtung) vor Beschädigung geschützt werden, z.B. durch Verlegung in Installationsrohren oder Anbringung von Holzabdeckleisten.

Das Saunaheizgerät darf bei Zeitvorwahl und Fernwirken* nur in Verbindung mit einem geeigneten Abdeckschutz oder einer sonstigen Sicherheitseinrichtung verwendet werden.

**Fernwirken = Einstellen, Steuern und/oder Regeln eines Gerätes durch einen Befehl, der außerhalb der Sichtweite eines Gerätes vorgenommen werden kann, wobei Übertragungsmedien wie Telekommunikation, Tontechnik oder Bussysteme angewendet werden. (hierzu zählen auch Wochentimer) (aus EN 60335-1)*

Als geeigneter Schutz ist nach EN 60335-2-53 das mitgelieferte Schutzgitter zulässig, wenn es nach dieser Anweisung montiert wird.

Achtung!

Sehr geehrter Kunde, nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig.

Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.

Zur Wahrung des Garantieanspruches dürfen ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden.

Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- 1 Saunaofen bestehend aus 2 Packstücken
- 1 Zubehörbeutel mit:
Aufgustrichter, Winkelrohr mit Silikonschlauch, Sicherungswinkel, Befestigungsschrauben, Schlauchtülle, Schlauchschellen, Alu-Warnschild

Zubehör (optional erhältlich):

- 1 Einheit Saunasteine
- 1 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

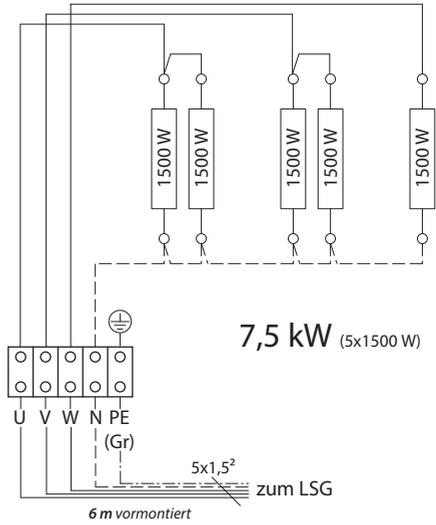
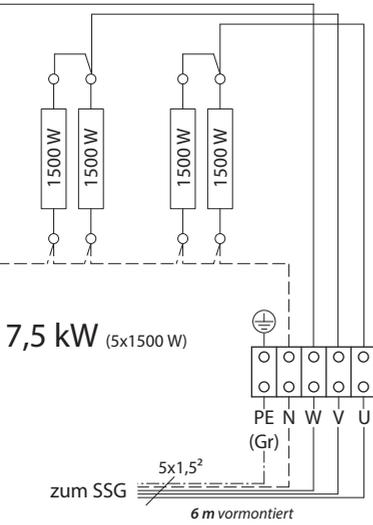
Technische Daten

elektr. Anschluss	400 V 3N AC 50 Hz	
Ofenleistung nach DIN	15,0 kW	18,0 kW
für Kabinenvolumen	18 - 25 m ³	24 - 30 m ³
Mindestmaß der Be- und Entlüftung	2x 60 x 5 cm (Abb. 1)	
Gewicht ohne Steine und Verpackung	44 kg	45 kg
Gerätemaße (H/B/T)	87 x 144 x 20 cm	
Steinfüllung	~ 20 kg	
LSG erforderlich	ja	
passende Steuergeräte	Econ-Serie, Emotec-Serie, EmoStyle-Serie, EmoTouch-Serie	
Ableitstrom	max. 0,75 mA je kW Heizleistung	
Verwendungsbereich	Saunaofen für den Einsatz in Familiensauna und Gewerblich	
Absicherung Steuergerät	3 x 16 A	
Absicherung LSG	3 x 16 A	
Verbindung Netz-Steuergerät	5 x 2,5	
Verbindung Netz-LSG	5 x 2,5	
Verbindung Steuergerät-Ofen	5 x 1,5 - vormontiert	
Verbindung LSG-Ofen	5 x 1,5 - vormontiert	
Verbindung Steuergerät-LSG	4 x 1,5	

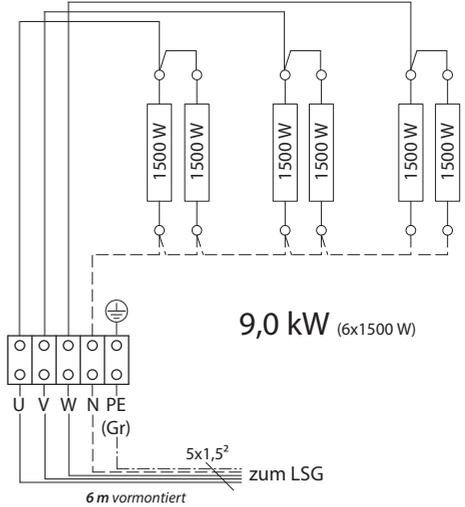
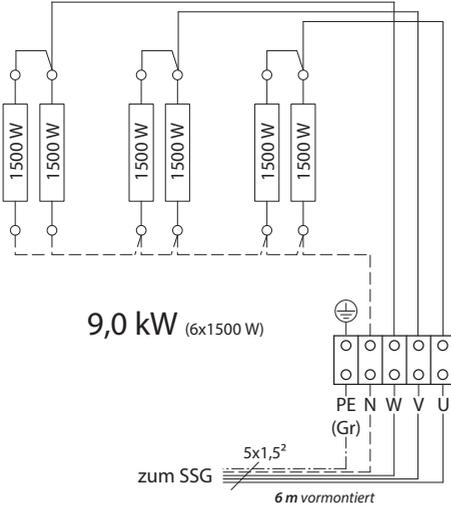
Alle Angaben zu Leitungsquerschnitten sind Mindestquerschnitte in mm² Kupferleitung.

Verdrahtungsschema

15 kW



18 kW



⚠ Achtung! Schließen Sie Immer den Nullleiter (N) des Saunaofens an!

Montage

Das Saunaheizgerät ist für eine Anschlussspannung von 400 V 3N AC vorgesehen und über ein Saunasteuergerät und Leistungsschaltgerät zu betreiben.

Mindestabstände

Die Mindesthöhe der Saunakabine muss innen 2,10 m betragen (Abb. 1).

Der waagerechte (seitliche) Abstand zwischen Ofen und Kabinenwand muss mindestens 7 cm betragen.

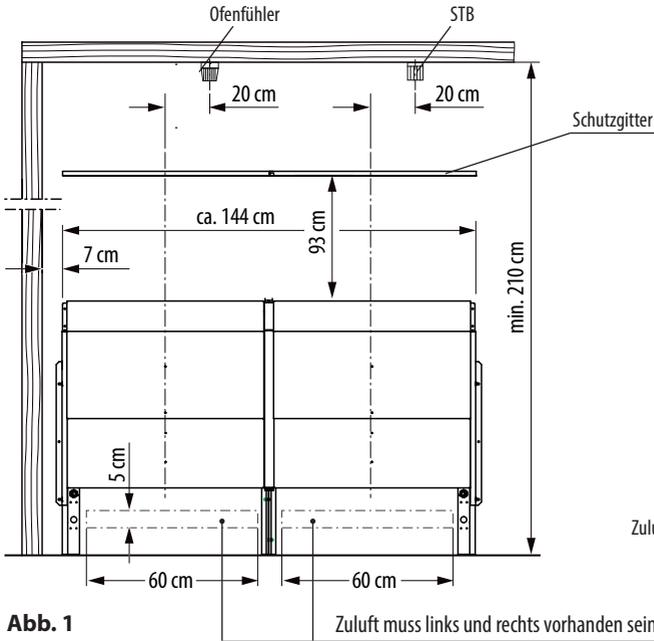


Abb. 1

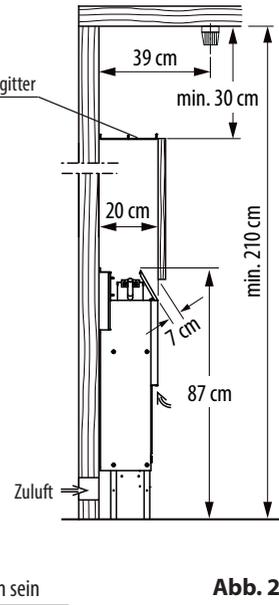


Abb. 2

Der Abstand zwischen vorgesezter Holzwand bzw. Liegebank und anderen brennbaren Materialien zum Ofen muss gemäß Abb. 1 + 2 eingehalten werden.

Das mitgelieferte Schutzgitter ist über dem Ofen an der Oberkante der Trennwand zur Saunarückwand zu montieren (Abb. 1+2).

Damit soll verhindert werden, dass unbeabsichtigt Gegenstände auf den Ofen fallen.

Wichtiger Hinweis zur Fühlermontage

Entgegen den Angaben zu Fühlermontage Ihres Saunasteuergerätes, wird der Ofenfühler nicht mittig über dem Saunaheizgerät, sondern wie in der Abbildung gezeigt montiert.

Zusätzlich muss ein Sicherheitstempurbegrenzer (STB) wie in der Abb. 1+2 montiert werden.

 Achten Sie auf die richtige Position und Größe der Öffnung für Zuluft und Abluft.

Zusammenbau Saunaofen 46.U XL

Der Saunaofen wird in zwei Packstücken angeliefert in denen sich eine Baugruppe links (inkl. Zubehör) und eine Baugruppe rechts befinden.

Packen Sie zunächst die beiden Baugruppen aus und stellen Sie die Baugruppe links und rechts gemäß Abb. 3 senkrecht auf.

Beachten Sie, dass an beiden Baugruppen schon eine 6 m lange Anschlussleitung vormontiert ist.

Stellen Sie keine scharfe Blechkante auf die Silikonleitungen, damit die Ummantlung der Anschlusskabel nicht beschädigt wird.

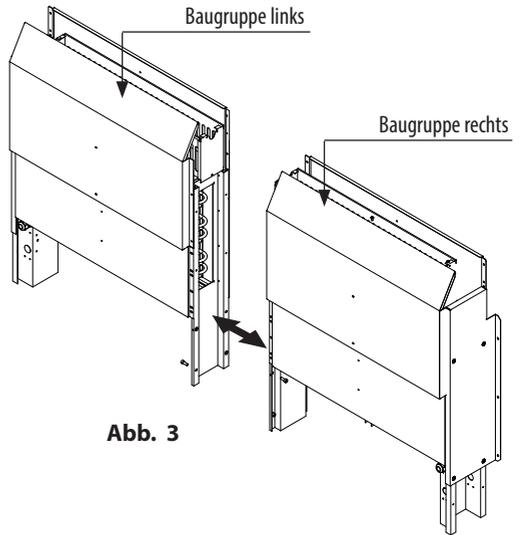


Abb. 3

Stellen Sie nun beide Baugruppen mit den mittleren Fußteilen zusammen. Verschrauben Sie im unteren Bereich gemäß Einzelheit Y die beiden Teile mit den 4 mitgelieferten Innensechskantschrauben (1) M 6 x 20 in die eingezogenen Muttern.

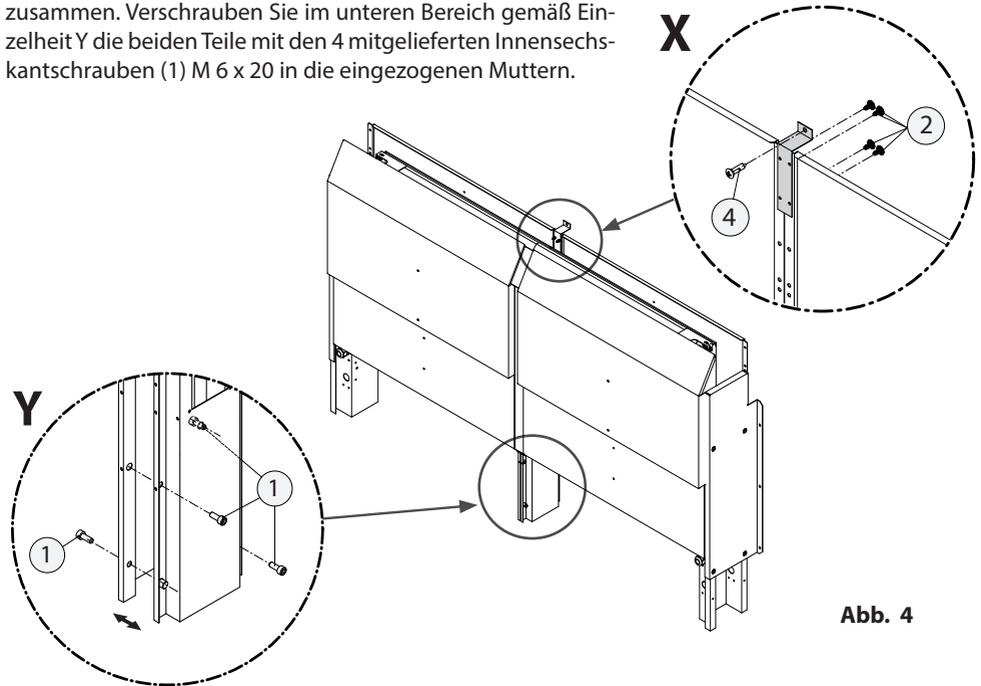


Abb. 4

Im weiteren Schritt den mitgelieferten Sicherungswinkel gemäß Einzelheit X mit den mitgelieferten Blechschrauben (2) B 4,2 x 9,5 an den oberen Rückwandteilen verschrauben.

Nun den vordernen oberen Blendwinkel mit 2 Blechschrauben (3) B 2,9 x 9,5 festschrauben. Anschließend die Blendschiene von unten mit der oberen Lasche in die Öffnung des Blendwinkels schieben. Unten beiklappen und mit 2 Blechschrauben (3) B2,9 x 9,5 anschrauben.

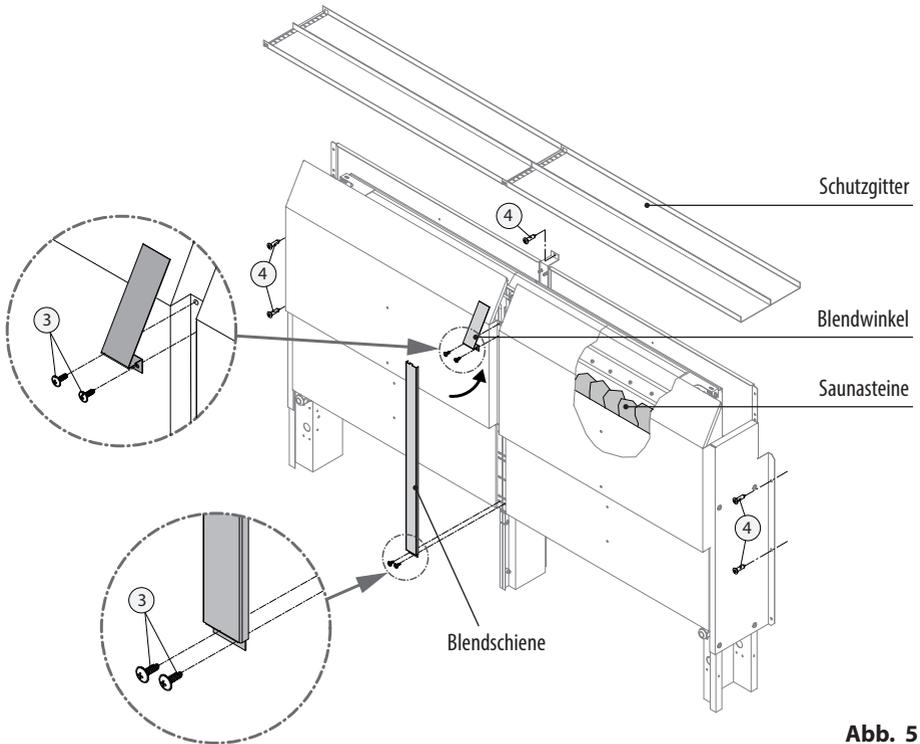


Abb. 5

Gegebenenfalls ist es hierfür erforderlich die unteren Innensechskantschrauben etwas zu lösen, damit die Blendteile besser montiert werden können.

Prüfen Sie, ob die Steinkörbe sicher in den Heizgruppen befestigt sind und füllen Sie die Saunasteine ein, nachdem Sie diese vorher gewaschen haben!

Verteilen Sie die Steine gleichmäßig im Steinkorb, so dass zwischen den Steinen ausreichend Abstände für die Luftzirkulation bleiben. Beachten Sie die Abb. und Hinweise im Kapitel „Saunasteine“.



Achtung! Ofen nicht ohne Steine im Betrieb nehmen! **Brandgefahr!**

Positionieren Sie nun den kompletten Saunaofen passend zu den Zuluftöffnungen (Abb. 1) an der vorgesehenen Montagewand. Sichern Sie den Ofen nun mit den mitgelieferten Spanplattenschrauben (4) an den beiden Seitenteilen links und rechts, sowie an dem Sicherungswinkel oben in der Mitte.

Montage des Aufgustrichters mit Aufgussrinnen

Der Zulauf über dem Trichter kann links- oder rechtsseitig angebracht werden.

Montieren Sie zunächst die Aufgussrinne mit der Endkappe auf dem Steinkorb und dann die zweite Rinne in die das Rohr eingeführt wird, mit den mitgelieferten Befestigungsschrauben (2) B 4,2 x 9,5. Dadurch erreichen Sie die korrekte überlappende Anordnung der Rinnenteile an deren Stoß, so dass es nach deren Einstellung des Gefälles ausgeschlossen ist, dass Aufgusswasser unkontrolliert in der Mitte unter dem Stoß abfließen kann.

Der Wasseraufguss erfolgt über einen separaten Trichter, der über einen Silikonschlauch und ein Winkelrohr mit dem Ofen verbunden wird. Der Anschluss kann links oder rechts erfolgen.

Dort wo Sie den Aufgustrichter mit dem Winkelrohr und dem Silikonschlauch montieren wollen, können Sie mit den 2 Stellschrauben (5) M 4 x 8 ein Gefälle dieser Aufgussrinne einstellen. Achten Sie darauf, dass das Gefälle nicht zu steil wird.

Winkelrohr unter dem Befestigungswinkel in die Rinne einschieben.

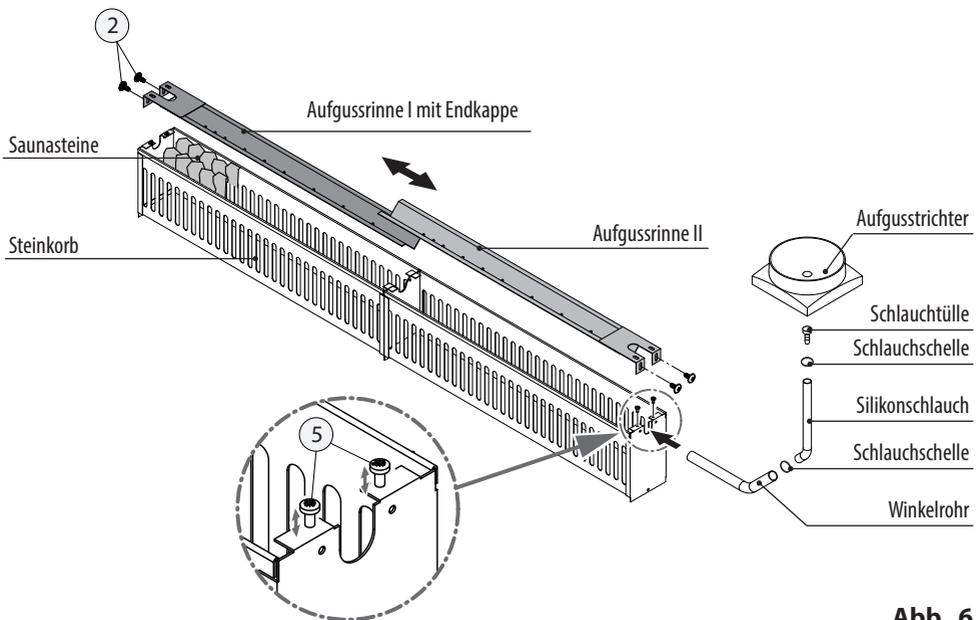


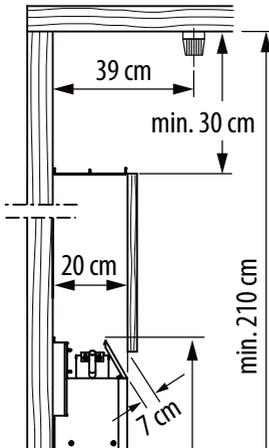
Abb. 6

Befestigen Sie den Trichter an geeigneter Stelle, z.B. Trennwand. Beachten Sie bitte, dass der Trichter über dem Niveau der Aufgussrinne montiert werden muss. Drehen Sie die Schlauchtülle unten in den Trichter ein. Verbinden Sie mit dem Silikonschlauch die Tülle mit dem Wasserrohr am Ofen und sichern Sie diesen mit den Schlauchschellen. Der Schlauch soll abfallend zum Wasserrohr führen. Achten Sie auch darauf, dass der Schlauch an keiner Stelle abgeknickt wird.

Wenn der Saunaofen an der Montagewand befestigt ist und die Aufgussrinnen montiert sind, können Sie die Schachtwand zur Innenseite der Kabine montieren. Achten Sie hier unbedingt auf die Mindestabstände gemäß Abb. 1+2.

Zum Schluss die beiden Schutzgitter im oberen Bereich des Schachtes befestigen, so dass keine Gegenstände unbeabsichtigt auf den Saunaofen fallen können.

Hierzu sind an der Kabinenrückwand bzw. an der Schacht-Zwischenwand geeignete Halterungen durch den Saunabauer anzubringen.



Ausschnitt aus Abb. 2

 **Achtung!**

Achten Sie auf die korrekte Installation des Schutzgitters über dem Saunaofen, gemäß Abb.1+2. Beachten Sie die Sicherheitsabstände. **Brandgefahr!**



Achtung! Die elektrische Installation von Ofen, Leistungsteilen und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft eines autorisierten Elektrofachbetriebs ausgeführt werden.

An den beiden Baugruppen links und rechts sind bereits Silikon-Anschlusskabel von je 6 m Länge vormontiert. Führen Sie diese Anschlussleitungen durch Leerrohre oder Kabelkanäle geschützt zum Sauna-Steuergerät bzw. zum Leistungsschaltgerät.

Für den Elektroanschluss beachten Sie bitte auch unbedingt die Montage- und Gebrauchsanweisungen des Steuergerätes und LSG mit den entsprechenden Schaltplänen.

Alu-Warnschild (im Lieferumfang enthalten)
im Bereich des Aufgustrichters an der Wand befestigen.

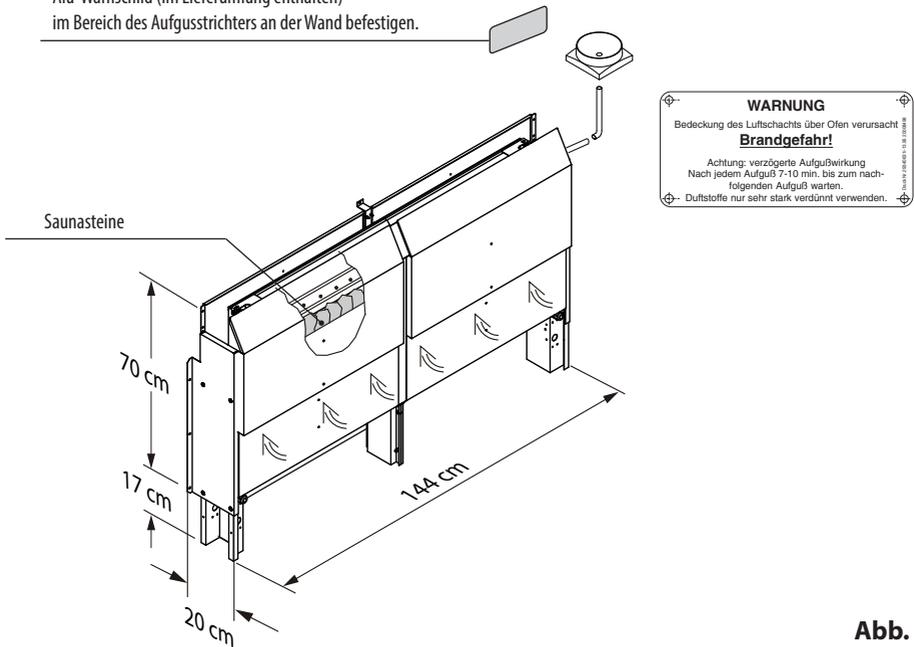


Abb. 7



Achtung!

Der Aufguss findet verzögert statt. Gießen Sie die Kelle in den Einfülltrichter in der Kabine aus.

Durch den Silikon-Verbindungsschlauch wird das Wasser dann über die Saunasteine im Ofen geführt und durch die Aufgusswanne gleichmäßig über den Steinen verteilt.

Mit der heißen aufsteigenden Luft wird der Wasserdampf gleichmäßig in der Kabine verteilt und führt somit zu einem angenehmen Aufgussempfinden.

Denken Sie daran, dass sich die Saunasteine nach jedem Aufguss erst wieder neu erhitzen müssen, um einen intensiven Dampfstoß zu erzeugen. Warten Sie daher ca. 8 bis 10 Minuten bis zum nächsten Aufguss.

Essenzen bzw. Aufgussmittel nur nach Herstellerangaben dem Aufgusswasser beifügen.

Auswechseln von Rohrheizkörpern



Achtung!

Die Anlage bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen!

1. Heizelemente (Baugruppen) trennen
2. Anschlusskasten öffnen
3. Flachsteckfahnen von Verdrahtung abziehen, Rohrheizkörper lösen
4. Rohrheizkörper austauschen

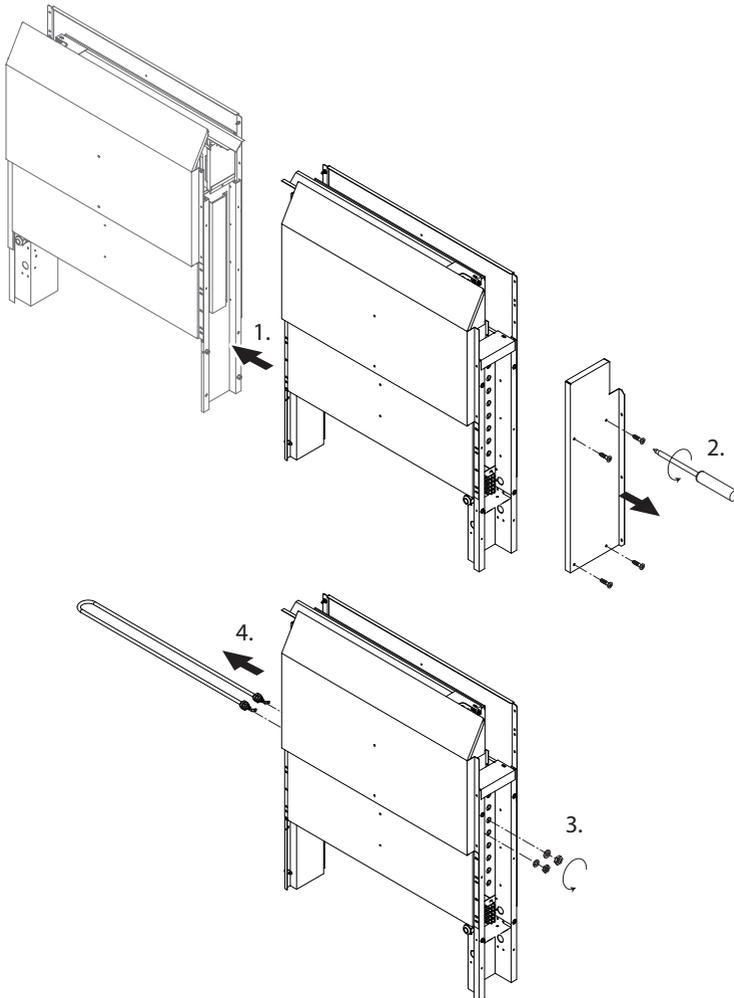


Abb. 8

5. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen (siehe Kapitel Zusammenbau)

Saunasteine

Der Saunastein ist ein Naturprodukt. Überprüfen Sie die Saunasteine in regelmäßigen Abständen. Die Saunasteine können insbesondere durch scharfe Aufgusskonzentrate angegriffen werden und sich im Laufe der Zeit zersetzen. Fragen Sie ggf. Ihren Sauna-Lieferanten.

Die mitgelieferten Saunasteine unter fließendem Wasser gründlich waschen und so in den **Steinbehälter** einlegen, dass sie keinen übermäßigen Druck auf die Heizstäbe ausüben und die Luft weiterhin gut zwischen den Steinen hindurch zirkulieren kann.

Die Menge der Steine reicht aus, um einen Dampfstoß zu erzeugen, bei dem ca. 10 cl Wasser je m³ Kabinenvolumen verdampft werden. Warten Sie nach jedem Aufguss ca. 10 Min. bis zum nächsten Aufguss. Erst dann haben sich die Saunasteine wieder ausreichend erhitzt.

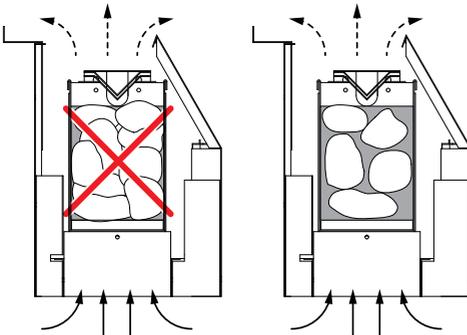
Wir empfehlen im gewerblichen Bereich, bei täglicher Nutzung, die Steine alle 2–3 Monate zu überprüfen und neu aufzulegen.

Im privaten Bereich sollten Sie die Steine mindestens 1 Mal pro Jahr prüfen und neu auflegen.



Achtung! **Brandgefahr.**

Geben Sie dem Aufgusswasser nie mehr Aufgussmittel oder ätherische Öle bei, als auf diesen Gebinden angegeben. Verwenden Sie niemals Alkohol oder unverdünnte Konzentrate.



Wartung und Pflege

Dieses Saunaheizgerät ist aus korrosionsarmen Materialien gefertigt. Damit Sie lange Freude mit Ihrem Saunaheizgerät haben, sollten Sie das Gerät warten und pflegen. Dabei müssen Sie darauf achten, dass die im Ansaugbereich befindlichen Öffnungen und Abstrahlbleche immer frei sind. Diese können sich durch das Ansaugen der Frischluft leicht mit Flusen und Staub zusetzen. Dadurch wird die Luftkonvektion des Saunaheizgerätes eingeschränkt und es können unzulässige Temperaturen auftreten.

Reinigen, bzw. Entkalken Sie die Geräte bei Bedarf. Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Verschleißspuren, wenden Sie sich an Ihren Saunahändler oder direkt an das Herstellerwerk.

Sollten Sie Ihre Sauna über längere Zeit nicht benutzen, vergewissern Sie sich vor erneuter Inbetriebnahme, dass keine Tücher, Reinigungsmittel oder sonstige Gegenstände auf dem Saunaheizgerät oder dem Verdampfer abgelegt sind.



Bitte unbedingt beachten!

Steine im Steinbehälter des Saunaheizers nicht aufschichten, sondern grob auflegen, damit möglichst viele Zwischenräume für die durchströmende Heißluft verbleiben. Die Steine sollen keinen übermäßigen Druck auf die Heizstäbe ausüben bzw. sich zwischen den Heizstäben verkeilen.

Dem Saunaheizgerät nur abgekühlte Steine entnehmen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass heiße Steine, oder Teile davon, aus dem Steinkorb fallen. **Brandgefahr!**

Bei der Installation von Saunaheizgeräten ist die DIN VDE 0100 Teil 703 zu beachten!

Diese Norm macht in Ihrer aktuellen Ausgabe, gültig seit Februar 2006, unter Änderungen Absatz 703.412.05 folgende Aussage; Zitat:

Der zusätzliche Schutz muss für alle Stromkreise der Sauna durch einen oder mehrere Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 30 mA vorgesehen werden, ausgenommen hiervon sind Saunaheizungen.

Die EN 60335-1 DIN (VDE 0700 Teil 1) :2012-10 besagt unter Abchnitt 13.2 folgendes Zitat:

Der Ableitstrom darf bei Betriebstemperatur folgende Werte nicht überschreiten:

- bei ortsfesten Wärmegeräten der Schutzklasse I 0,75 mA; oder 0,75 mA je kW Bemessungsaufnahme des Gerätes, je nachdem, welcher Wert größer ist, mit einem Höchstwert von 5 mA.

Sollte jedoch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schalter) eingebaut werden, so ist darauf zu achten, dass keine weiteren elektrischen Verbraucher über diesen FI-Schalter abgesichert werden.

Nach dem heutigen Stand der Technik ist es nicht sinnvoll, dampfdichte Rohrheizkörper für Saunaöfen einzusetzen. Es kann vorkommen, dass die Magnesiumoxidfüllung der Heizkörper durch den dampfdiffusen Silikonverschluss etwas Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft zieht, welches in wenigen Fällen zum Auslösen des FI - Schutzschalters führen kann. Dies ist ein Physikalischer Vorgang und kein Fehler des Herstellers.

In diesem Fall muss der Ofen von einem Fachmann unter Aufsicht aufgeheizt werden, wobei die Funktion des FI-Schalters umgangen wird. Nachdem die Feuchte nach ca. 10 min. aus den Heizstäben entwichen ist, kann der FI-Schalter wieder in den Stromkreis einbezogen werden!

Ist der Saunaofen über längere Zeit nicht benutzt worden, so empfehlen wir ein Aufheizen ca. alle 6 Wochen, damit sich die Heizstäbe nicht mit Feuchte anreichern können.

Sollte also bei Inbetriebnahme der FI-Schalter

auslösen, muss die elektrische Installation nochmals überprüft werden.

Für den ordnungsgemäßen Anschluss der Heizgeräte ist der Elektroinstallateur verantwortlich und somit ist eine Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen!



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte / Leuchtmittel sind gem. Richtlinie 2012/19/EU bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Wertstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1
35759 Driedorf
Germany
Tel: +49 (0)2775 82-514
Fax: +49 (0)2775 82-431
servicecenter@eos-sauna.de
www.eos-sauna.de

Verkaufsdatum:

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

Stempel und Unterschrift des Händlers:

Allgemeine Servicebedingungen (ASB)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend. Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Kosten

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-) Installation.
- Transport, Porto und Verpackung.
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten.

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.

Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld zu vereinbaren. Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber berechnet und sind von diesem innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels vollständig auszugleichen.

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert. Wir weisen an dieser Stelle

ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur, sofern Installation, Betrieb und Wartung umfassend gemäß der Herstellerangaben in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgt sind.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der Kaufbeleg zum betreffenden Gerät im Original vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Im Rahmen der Geltendmachung von Garantieansprüchen die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme der üblichen Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Glasteile, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt.

Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung, die unter www.eos-sauna.com/agb abgerufen werden können.

Stand: 08/2018